

## Rückzug nach 21 Jahren

### Stephan Vogl löst Werner Vitzthum als Vorsitzender beim Arbeiterverein Mörsheim ab

Mörsheim (vst) Der Wechsel an der Spitze stand im Mittelpunkt der Jahresversammlung des Arbeitervereins Mörsheim. Nach 21 Jahren gab Werner Vitzthum den Stab an den bisherigen Schriftführer Stephan Vogl weiter. Außerdem zog sich Erwin Böheim nach 56 Jahren Mitgliedschaft aus dem Vorstand zurück – aus Altersgründen.



Werner Vitzthum und Erwin Böheim (Mitte und links) ziehen sich aus dem Vorstand des Arbeitervereins zurück. Ihnen dankten Bürgermeister Richard Mittl und der neue Vorsitzende Stephan Vogl. - Foto: vst

Vor dem Führungswechsel hatte Werner Vitzthum einen kurzen Überblick zum vergangenen Vereinsjahr gegeben und dem Vorstand und den Fahnenabordnungen für die gute Zusammenarbeit gedankt. Höhepunkte im Vereinsjahr waren der Kappenabend im Fasching, das Bockbierfest, das Weinfest sowie die Maianacht an der Kapelle am Kronenwirtsberg.

Bürgermeister Richard Mittl dankte dem Verein für die geleistete Arbeit vor allem, was die Geselligkeit angeht, und forderte Werner Vitzthum auf, weiterhin als „Entertainer“ bei den Veranstaltungen des Vereins tätig zu sein.

Bei der anschließenden Wahl wurden Rudi Mayr als stellvertretender Vorsitzender, Martin Schmidt als Kassier und Heinz Böheim als Beisitzer wiedergewählt. Werner Burzler rückte als Schriftführer nach, und Franz Lamm junior wurde neu in den Vorstand als Beisitzer gewählt. Besonders erfreulich war, dass sich mit Gerhard Müller endlich wieder ein Fahnenträger gefunden hat.

Außerdem beschloss die Versammlung einstimmig eine Beitragserhöhung von acht Euro auf zehn Euro jährlich. Grundlage für die Entscheidung war die Zinsentwicklung der letzten Jahre.

Schließlich stand die Ehrung der ausgeschiedenen Mitglieder an. Stephan Vogl dankte Erwin Böheim für seine „unglaubliche“ Bilanz: zwei Jahre Schriftführer, 13 Jahre Vorsitzender, 31 Jahre Kassier und zum Abschluss noch zehn Jahre in Beisitzerfunktion. Ein Vorstand ohne „den Erwin ist eigentlich gar nicht vorstellbar“, so Vogl. Er bat Böheim, noch oft als Gast an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Auch Werner Vitzthum wurde gebührend verabschiedet. Er war 36 Jahre Vorstandsmitglied, darunter neun Jahre Beisitzer, sechs Jahre stellvertretender Vorsitzender und seit 1994 Vorsitzender. In seiner Amtszeit gelang es, die ausscheidenden Rentner weiterhin an den Verein zu binden und ihnen ein Krankenhaustagegeld zukommen zu lassen. Später wurde der Verein vom Versicherungsverein zum Kameradschaftsverein umgewandelt. Aber vor allem gesellschaftlich war Vitzthum unermüdlich. So wurden 1998 der Kappenabend, 2010 das Bockbierfest und 2013 das Weinfest eingeführt. Intern feierte der Verein das 125-jährige und das 130-jährige Gründungsjubiläum und führte 2008 regelmäßige Stammtische zur Erhaltung der Kameradschaft ein. Vitzthums vielleicht größtes Anliegen jedoch war es, die Kronenwirtskapelle zu restaurieren und jährlich eine Maian-dacht abzuhalten.

Vogl dankte „dem Morlock“, wie Werner Vitzthum allseits genannt wird, für seinen unermüdlichen Einsatz, und erinnerte daran, dass bereits 1974 ein Antrag auf Auflösung des Vereins gestellt worden sei. Heute, über 40 Jahre danach, erlebe der Verein eine Blütezeit. Vogl überreichte Vitzthum schließlich ein Modell von der Kronenwirtskapelle.

Von Stephan Vogl